IHK Erfurt

Praktische Aufgaben in der Abschlussprüfung zum Beruf Maschinen- und Anlagenführer Metall- und Kunststofftechnik

Erläuterungen

Der Prüfling soll in der Abschlussprüfung bis **zu zwei praktische Aufgaben** durchzuführen.
Als praktische Aufgaben kommen insbesondere in Betracht:
– Einrichten, Inbetriebnehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage
– Umrüsten, Inbetriebnehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage
– Durchführen einer vorbeugenden Instandhaltung einschließlich der Inbetriebnahme
Die praktischen Aufgaben sollen sich in eine Planungsphase und eine Durchführungsphase mit integrierter Qualitätsprüfung gliedern. Diese Phasen können sowohl schriftliche als auch mündliche Bestandteile enthalten. Die Gesamtprüfungszeit darf 7 Stunden nicht überschreiten.

Einbindung des Prüfungsausschusses

Die praktischen Aufgaben werden im Ausbildungsbetrieb des Prüfungsteilnehmers durchgeführt und deshalb vom Ausbildungsbetrieb thematisch vorgeschlagen.

Für einen reibungslosen Prüfungsablauf ist es erforderlich, dass der Prüfungsausschuss im Vorfeld über die Aufgabenstellung informiert ist und die Möglichkeit bekommt, einzuschätzen, ob die Aufgabenstellung vom Schwierigkeitsgrad her, von den Anforderungen und vom zeitlichen Aufwand dem Ziel der Abschlussprüfung gerecht wird.

Dazu dient der beigefügte Antrag. Er muss daher bitte vom Ausbildungsbetrieb gemeinsam mit dem Prüfungsteilnehmer ausgefüllt und zusammen mit der Prüfungsanmeldung an die IHK gegeben werden.

Für die praktischen Aufgaben sind zudem Bereitstellungsunterlagen und Bewertungsbögen vom Ausbildungsbetrieb vorzubereiten. Mustervorlagen hierzu stellt die PAL zur Verfügung.

Bitte beachten Sie den beigefügten Terminplan sowie unsere Hinweise zu den Aufgabenstellungen. Letztere dienen zu Ihrer Unterstützung bei der Definition der Aufgabenstellungen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die IHK oder den Prüfungsausschuss.

IHK Erfurt

Terminplan
Maschinen- und Anlagenführer Metall- und Kunststofftechnik

Aktion	Sommerprüfung	Winterprüfung
Versand der Prüfungsanmeldungen durch IHK an die Ausbildungsunternehmen	November	Juni
Anmeldeschluss und Einreichung des betrieblichen Auftrags (gern per Mail) bis	1. Februar	1. September
Genehmigung der praktischen Aufgaben durch den Prüfungsausschuss **<u>Hinweis</u>:** Der Prüfungsausschuss lehnt den Auftrag ab, wenn dieser nicht den Forderungen der Ausbildungsordnung gerecht wird.	Die Genehmigung versendet die IHK zusammen mit der Einladung an die Postanschrift der Auszubildenden. (ca.4-6 Wochen vor dem Prüfungsbeginn)	
Praktische Prüfung / Ergebnisbekanntgabe	bis 31. Juli	bis 28. Februar
Ihre Ansprechpartner: Madeline Klein Prüfungskoordinatorin Ausbildung klein@erfurt.ihk.de Tel.: 0361-3484 169		

IHK Erfurt

Antrag auf Genehmigung der praktischen Aufgabe/n im Beruf Maschinen- und Anlagenführer Metall- und Kunststofftechnik

Abschlussprüfung Prüfungstermin Sommer / Winter _____ (Jahr)

Angaben zum Prüfungsteilnehmer

Vor- und Familienname: _____

IHK-Identnummer: _____ (siehe z.B. Prüfungsanmeldung)

E-Mail und Telefon-Nr. _____

Angaben zum Ausbildungsbetrieb und zum Projektbetreuer

Unternehmen: _____

Anschrift: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Ausbilder oder Projektbetreuer: _____

E-Mail und Telefon-Nr. _____

Thema der Aufgaben: ☐ Einrichten / ☐ Umrüsten / ☐ Instandhalten

Bezeichnung/Titel der Aufgabe 1:

_____

Bezeichnung/Titel der Aufgabe 2:

_____

Gewünschter Prüfungstermin: _____

Genehmigungsvermerk des zuständigen Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hat die eingereichten Aufgabenstellungen geprüft und

- ☐ **genehmigt.**
- ☐ **genehmigt**, unter Einhaltung der folgenden **Auflage**:
- ☐ **abgelehnt**, mit der folgenden **Begründung**:

_____	_____	_____
Ort:	Datum:	Unterschrift Prüfungsausschussvorsitz

Aufgabenbeschreibung (Beschreiben Sie bitte stichpunktartig den Ausgangszustand, das Ziel, Rahmenbedingungen und eventuelle Schnittstellen.)

Aufgabe 1: (Planungsphase: 30 min.; Durchführungsphase: 6 Std. bei einer Aufgabe bzw. jeweils 3 Std. bei zwei Aufgaben.)

Aufgabe 2: (Planungsphase: 30 min.; Durchführungsphase: 3 Std. bei zwei Aufgaben.)

Ort:	Datum:	Unterschriften Prüfling **und** Ausbilder

Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes

Die Durchführung des betrieblichen Auftrages wird in der vorliegenden Form bestätigt. Es bestehen keine datenschutzrechtlichen Bedenken. Betriebsgeheimnisse werden nicht verletzt.

Ort:	Datum:	Firmenstempel und rechtsverbindliche Unterschrift

Hinweise zur Auswahl und zur Gestaltung der Aufgabenstellungen

Exemplarische Fragen/Aufgabenstellungen (erweiterbar):

- Erstellen Sie einen Arbeitsplan für das Einrichten/Inbetriebnehmen (oder die vorbeugende Instandhaltung oder das Umrüsten) der Maschine oder Anlage.
- Warum ist hier (zu diesem Zeitpunkt) eine vorbeugende Instandhaltung sinnvoll?
- Bearbeiten der Dokumentation nach Umrüsten/Einrichten/vorbeugendem Instandhalten
- Bearbeiten der Dokumentation während des Fertigungsprozesses
- Welche Unterlagen mit Bezeichnungen werden für die Arbeit benötigt?
- Welche Herstellerteilezeichen/Bauteilenummer hat das herzustellende Bauteil?
- Ermitteln Sie die Stückzahl des Fertigungsauftrags.
- Wann muss mit dem Auftrag begonnen werden?
- An welche/n Abteilungen/Kunden muss der Auftrag nach Fertigstellung geliefert werden?
- Welche Rüstzeit wird für den entsprechenden Arbeitsgang vorgegeben?
- Welche Planzeit (Zeit je Einheit) zum Bearbeiten wird vorgegeben?
- Welche Lohnart ist für den Arbeitsgang vorgesehen?
- Nach welchen Fertigungsvorschriften soll gefertigt werden?
- Nach welche Qualitätsvorschriften soll gefertigt werden?
- Welche Toleranzen müssen bei der Fertigung beachtet werden? Wie werden diese geprüft?
- Wie soll das fertiggestellte Bauteil/Produkt gekennzeichnet werden?
- In welchen Intervallen ist diese Instandhaltungsmaßnahme durchzuführen?
- Welches sind die wesentlichen Arbeitsschritte für diesen Fertigungsprozess?
- Welche Sicherheitsmaßnahmen sind bei diesem Fertigungsprozess zu berücksichtigen?
- Welche Vorschriften müssen Sie kennen und wo sind sie zu finden?
- Welche Betriebs- und Schmierstoffe werden benötigt? Wo sind diese zu kontrollieren/nachzufüllen?

Folgende Angaben können die Unterlagen enthalten (erweiterbar):

- Arbeitsanweisungen/Richtlinien zum Umrüsten/Einrichten/Inbetriebnehmen/Bedienen einer Maschine oder Anlage
- Die Auftragsnummer
- Die Benennung bzw. Bezeichnung der zu fertigenden Teile/Produkte
- Anzahl der Teile/Menge, die durch diesen Auftrag gefertigt werden sollen
- Die Unterlagennummern (z. B. Zeichnungsnummern)
- Die Wartungspläne der Maschine oder Anlage
- Die Standzeitangaben der Werkzeuge
- Die an der Bearbeitung des Auftrags beteiligten Abteilungen / Arbeitsgruppen usw.
- Die Bearbeitungszeiten inklusive eventueller Rüstzeiten
- Der Arbeitsgangtext/die Fertigungsanweisung (Beschreibt stichwortartig die Vorgehensweise innerhalb des Arbeitsgangs)
- Hinweise auf Fertigungs- und Qualitätssicherungsvorschriften
- Die Teillisten/Stücklisten
- Herstellerhinweise
- Sicherheit, Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz bei der Arbeit
- Dokumente zur Qualitätskontrolle/-erfassung